

Die Gemeinde Oberweser setzt auf energiesparende LED-Technik

Innerhalb eines Jahres wird die komplette Straßenbeleuchtung im Zuge eines Lichtlieferungsvertrages umgerüstet, den die Kommune mit der E.ON Mitte AG abgeschlossen hat.

Der Vertrag tritt rückwirkend zum 1. Juli 2013 in Kraft und hat eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren. E.ON Mitte übernimmt bis 2033 die Inspektion, Wartung und Instandsetzung der 588 Straßenleuchten in den Ortsteilen Arenborn, Gewissenruh, Gieselwerder, Gottstreu, Heisebeck und Oedelsheim.



Präsentierten den unterzeichneten Lichtliefervertrag vor dem Rathaus in Oberweser (v.l.): Axel Fette, Leiter der E.ON Mitte-Netzregion Nord, Armin Schülbe, Leiter des E.ON Mitte-Regionalzentrums Nord, Jürgen Noll, Erster Beigeordneter und Bürgermeister Rüdiger Henne

Zugleich wird der regionale Energieversorger in den kommenden Jahren die Straßenbeleuchtung energetisch und elektrisch modernisieren. Für die ersten zwölf Monate ist der Umbau der Leuchtenköpfe auf energieeffiziente LED-Leuchten vorgesehen. Darüber hinaus werden im jährlichen Turnus jeweils einige Lichtmasten erneuert sowie weitere auf ihre Standsicherheit überprüft.

Auch die Einrichtung einer Leuchtendatenbank ist vorgesehen. "Dank der modernen LED-Technik können wir künftig etwa 57 Prozent Energie einsparen", teilt Bürgermeister Rüdiger Henne mit.

Ein weiterer Vorteil: Gegenüber den herkömmlichen Straßenleuchten kann eine wesentlich bessere Ausleuchtung der Straße erzielt werden. Mit E.ON Mitte habe die Kommune dabei auf einen fachkundigen und erfahrenen Partner gesetzt. Die E.ON Mitte betreibt unter anderem eine Lichtstraße in Borken und hat bereits mehrere Städte und Gemeinden bei der Straßenbeleuchtung unterstützt.

"Durch die Verbesserung der Energie- und CO₂-Bilanz übernimmt Oberweser eine Vorreiterrolle im Landkreis Kassel und wird ein Modell auch für weitere Kommunen in der Region sein", erklärt Armin Schülbe, Leiter des E.ON Mitte-Regionalzentrums Nord. Er hob die gute Kooperation hervor, die bereits seit vielen Jahren mit der Kommune besteht.